

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 160.

Sonntag den 8. Juni.

1856.

Bekanntmachung,

die Eröffnung des Königlichen Gerichtsamtes Leipzig II. betreffend.

Nachdem das Königliche Ministerium der Justiz auf Grund des Gesetzes vom 11. August 1855 die Gerichtsbarkeit der Stadtgemeinde zu Leipzig, soweit solche bisher durch das dasige Rathslandgericht ausgeübt worden, auf den Staat zu übernehmen und theils dem unterzeichneten Kreisamte (an dessen Stelle späterhin ein den Namen „Königliches Gerichtsamte Leipzig I.“ führendes Untergericht treten soll), theils dem neuerrichteten Königlichen Gerichte zu Taucha, theils einer in Leipzig unter dem Namen „Königliches Gerichtsamte Leipzig II.“ zu constituirenden untern Justiz- und Verwaltungsbehörde, theils endlich dem mitunterfertigten Königlichen Gerichte zu Brandis zu übertragen beschlossen hat, solches auch besage der öffentlichen Bekanntmachungen vom 2. und 4. dieses Monats theilweise bereits ausgeführt worden ist, so hat heutigen Tages durch die dazu beauftragten Commissarien, den mitunterzeichneten Amtshauptmann und Kreisbeamten, auch die Eröffnung des Königlichen Gerichtsamtes Leipzig II. stattgefunden, auf welches

- a) vom zeitherigen, von heute an erloschenen Rathslandgerichte zu Leipzig die Ortschaften **Barneck, Brandvorwerk, Burgau, Connewitz, Döfen, Eutritsch, Gohlis, Leutzsch, Lindenau, Probstheida und Raschwitz**, ingleichen
- b) vom Kreisamte Leipzig die Orte **Böhlis, Burghausen, Ehrenberg, Gundorf, Göbbschelwitz, Hänichen, Mückern, Quaasnit, Schlenzig, Seehausen, Thonberg: Straßenhäuser, Stahmeln, Wahren, Rosspuden und Lauer**,

übergegangen sind.

Die Jurisdiction über die **Wehrbrucher Mark** bei Zwenfurt, welche bis hierher gleichfalls dem Rathslandgerichte zu Leipzig zustand, ist dagegen dem mitunterzeichneten **Königlichen Gerichte zu Brandis** überwiesen worden.

Es wird dies andurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle wegen der oberwähnten Ortschaften bei deren zeitherigen Gerichtsbehörden bereits anberaumten Termine ohne nochmalige Vorladung bei Vermeidung der in den erlassenen Ladungen angedrohten oder sonstigen gesetzlichen Rechtsnachtheile nunmehr bei dem Königlichen Gerichtsamte Leipzig II. abzuwarten sind.

Königliche Amtshauptmannschaft Borna, Königliches Kreisamte Leipzig und Königliches Gericht Brandis
am 6. Juni 1856. von Dypel. Lucius. Forster.

Bekanntmachung.

Im Monat Mai d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, am 4. Juni 1856.

Koch.

G. Meckler.

- | | |
|---|------|
| 1) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Sentgruben, so wie beim Abfahren des Düngers | 8. |
| 2) Sonstige Straßenverunreinigungen, beim Abladen der Kohlen ic. | 2. |
| 3) Ausleiten oder Schöpfen von Grubenjauche in die Schleusen | 1. |
| 4) Ausgießen von Flüssigkeiten, Herabwerfen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße u. dergl. m. | 2. |
| 5) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf die Straßen überhaupt, ingleichen von Kehricht außerhalb der Kehzeit (Markttag Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr) und Liegenlassen von Kehricht, Geströhde u. s. w. außerhalb dieser Zeit | 7. |
| 6) Ausschütten von Ruß, Kehricht ic. in die Flüsse und Mühlgraben | 1. |
| 7) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, Aufstellen von leeren Wagen, beim Befrachten der Wagen, so wie durch Aufschlagen von Verkaufständen und Aushängen oder Aussetzen von Waarenkasten ic. | 9. |
| 8) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl. | 131. |
| 9) Aushängen von Stell- und Doppelfirmen außerhalb der Messe | 1. |
| 10) Vorschriftswidriges Anbringen von Markisen | 1. |
| 11) Fahren mit angespannten Zughunden | 3. |
| 12) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße | 8. |
| 13) Fahren mit Kollwagen ohne Polster unter der Schrotleiter | 1. |
| 14) Verbotswidriges Fahren über den Marktplatz und durch das Rosenthalthor | 3. |
| 15) Mangel und ordnungswidrige Beschaffenheit von Aschengruben | 3. |
| 16) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife | 12. |
| 17) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer, Licht und Asche, insbesondere in feuergefährlichen Localitäten, und Bewohnen derselben | 2. |
| 18) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen | 7. |

Summa 202.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadtscheine.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der Stadtanleihe vom 30. Juni 1849 sind folgende Nummern gezogen worden:

Litt. A. à 500 \mathcal{R} Nr. 86,
Litt. B. à 100 \mathcal{R} Nr. 227, 622, 835, 906, 958,
Litt. C. à 50 \mathcal{R} Nr. 3, 488, 507, 573, 964,

deren Nominalbeträge sammt den davon bis ultimo December 1856 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinsenterrins gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst dazu gehörigen Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren zu deren Empfangnahme mit dem Bedenken hiermit auf, daß ihnen im Falle der Nichterhebung des Capitals die etwa auf spätere Termine erhobenen und mithin indebite gezahlten Zinsen davon am Capitale selbst bei dessen späterer Erhebung werden gekürzt werden.

Leipzig, den 6. Juni 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Donnerstag den 12. Juni d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über:

- a) die Einrichtung der Steuerexpeditionen zu Zwecken des Polizeiamts und der bisherigen Landgerichtslocale für die Steuerexpeditionen;
 - b) eine Reparatur am steinernen Wehre.
- 2) Gutachten des Verfassungsausschusses, die beantragte Errichtung einer Weißbäckerei in der Weststraße betreffend.

Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirsch-Anpflanzung auf der Mockauer Straße vom Gerberthore an bis an die Flurgrenze der Petscher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende

Freitags den 13. Juni Vormittags 9 Uhr

in der Marstall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht zu gewärtigen.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Universität.

Das Personalverzeichniß der Universität Leipzig für das Sommersemester unter Oberaufsicht der akademischen Behörden, verfaßt von Ferdinand Nischwitz, Notar. publ. und erstem Pedell an der Universität, der laufenden Nummer nach das neunundvierzigste der neuen Folge, ist so eben (mit besonders elegantem Drucke) erschienen.

Die Resultate, die sich nach der Hauptübersicht auf der letzten Seite ergeben, sind folgende:

Die Gesamtziffer der Studirenden beträgt 782 gegen 809 im Wintersemester, also 27 weniger (10 Inländer und 17 Ausländer). Die 782 resultiren aus 365 Inländern und 217 Ausländern (im Winter 575 In- und 234 Ausländer).

Die stärkste Facultät, die der Juristen und Cameralisten, zählt 305 Commilitonen (243 In- und 62 Ausländer) gegen 325 im vorigen Semester (aus 246 und 79).

Dann folgt die theologische Facultät mit 189 Studirenden gegen 175 im vorigen Halbjahr (und zwar 127 In-, 62 Ausländer, gegen 120 In- und 55 Ausländer im Winter 1855/56).

Die medicinische Facultät ist mit 165 akademischen Bürgern, 122 aus Sachsen, 43 aus dem Auslande, vertreten (1855/56 im Winter zählte sie 175; 127 In- und 48 Ausländer).

Den Rest bilden die Hörer der Chirurgie, Pharmacie, Naturwissenschaft (Chemie, Physik), Philosophie, Pädagogik, Philologie, Mathematik und der Cameralia, zusammen 123 Studirende gegen 134 im Winter.

Leipzig, 7. Juni. Gestern Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr sind der kais. russische Reichskanzler Graf Nesselrode Excellenz und der königl. sächsische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserlich französischen Hofe, Kammerherr von Seebach von Dresden hier angelangt, im Hotel de Bavière abgetreten und um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr auf der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn wieder abgereist.

Geld-Centralisation.

Es würde hier nicht am Plage sein, eine weitläufige Abhandlung über die neuen Geldmächte (Banken und Creditanstalten),

über die Capitalthätigkeit und Werthzeichenvermehrung zu geben, vielmehr wird der Aufschwung des Capitals mit seinen großartigen Folgen für Kaufleute, Eisenbahnen und Industrie als ein fait accompli und unsere Epoche bezüglich der Nationalthätigkeit als eine glänzende überall anerkannt und gewürdigt.

Aber eine große Frage drängt sich seit Langem immer mehr und mehr hervor: die Frage der Creditororganisation im Allgemeinen.

Diese Frage ist ungeklärt geblieben. Die seit einem halben Decennium, nur innerhalb des Zollvereins, entstandenen und sonstigen Creditinstitute haben einen eminenten Fonds zu präsentiren, der von größeren und kleineren Capitalisten in diese wenigen Centralpuncte übergegangen ist, von Capitalisten nämlich, die ihr Capital vorher zum Ausleihen auf Hypothek, Wechsel ic. und zu Handdarlehen an ihre Bekannten verwandt haben. Gleichzeitig wanderten ansehnliche Summen aus den Cassen der Banquiers, denen sie bis dahin anvertraut waren und zum Theil bei den Geschäften dienten, welche der Banquier bislang mit einer Menge kleiner Handeltreibender und Industriellen unter Uebernahme des Credit-Risico, das die großen Creditinstitute vermöge ihrer Einrichtung abweisen müssen, machte.

Jene bedeutenden Fonds dienen in den Centralpuncten:

- 1) dem größeren, creditfähigen Kaufmann, Industrieherrn und Capitalisten; denn nur diese können Darlehens- und Discontogeschäfte mit den Geldinstituten machen, weil das Interesse der Actionaire Vorsicht und die Statuten bestimmte Formen vorschreiben;
- 2) den Eisenbahnen und sonstigen großen Unternehmungen,

also nicht dem kleinen selbstständigen Handeltreibenden, Fabrikanten, Handwerker ic.

Nimmt man zu den in den Banken und Creditinstituten angehäuften Fonds diejenigen Capitale, die seit nur 10 Jahren unmittelbar in Eisenbahnen angelegt wurden, so ergiebt sich eine enorme Summe, mehrere hundert Millionen, welche also, weil sie in Actien bessere Zinsen geben resp. versprechen, aus der Sphäre des kleinen Verkehrs, der sich auf persönliches Vertrauen, Empfehlungen und stetes Zusammenleben stützt, in den großen Verkehr, der auf Firmenruf, Werthcalculationen und festen Formen basiert, übergangen. Diese Geldanhäufung auf einzelnen

Puncten und in den eng gezogenen Kreisen des großen Verkehrs ist bedeutend genug, als daß nicht allüberall dem kleinen Manne die Capitalentziehung bemerklich werden sollte.

Nun fragt es sich denn:

Wollen wir den kleinen Verkehr fallen lassen und nach dem Muster Englands nur auf den großen hinsteuern, auf jenen großen Verkehr, dessen Träger unwillkürlich die kleinen Unternehmungen auffaugen, den kleinen selbstständigen Mann sich dienstbar machen und den Gewinn der Nationalthätigkeit in engen Kreisen concentriren?

oder

wollen wir aus dem allgemeinen Fonds Local-Creditinstitute errichten, deren Verwaltung, aus einem Gremium der Aichtbarsten des betreffenden Orts gebildet, dem kleinen Manne Ersatz bietet für den Verlust des Privatcapitals, was ihm entzogen, und nach seinem persönlichen Werthe, wenn er keinen andern verpfänden kann, ihm Hülfe leiht? Creditinstitute also, die, indem sie die kleine Selbstständigkeit aufrecht erhalten, ein heilsames Gegengewicht gegen das concentrirte Capital und, so zu sagen, ein Bindeglied der Gegensätze bilden? G.

Zur Sache der Feuersbrünste.

Obgleich die Ansicht der Herrn Dr. Victor Jacobi in Nr. 157 d. Bl., als eine sehr umsichtige, nichts weniger wie zu tadeln ist, so erlaube ich mir dennoch als Praktiker Nachstehendes darauf zu erwiedern.

„Es ist freilich wahr, daß die hohen Steuern resp. Stempel- und Genehmigungskosten für eine Police manchen Willigen abschrecken zu versichern und sogar bei kleinern Versicherungen gewöhnlich doppelt soviel wie die normirte Prämie betragen!“

Dafür schützt aber das Königreich Sachsen, wie keine deutsche Macht, die resp. Anstalten, so wie überhaupt den Versicherten. Die königl. sächsische Landesregierung eröffnet, laut Gesetz vom 23. Juli 1828 und Verordnung Nr. 46 vom 25. Juli 1845 (das Brandversicherungswesen und Privat-Feuerversicherungs-Anstalten betreffend), den in- und ausländischen Versicherungs-Gesellschaften eine große Sicherheit und ihren Unterthanen in weiser Fürsorge die Quelle reell bei reellen Anstalten ihr Mobiliar-Vermögen unterzubringen. Ich bin überzeugt, daß wenn man die königl. sächsische Landesregierung ersuchte, sie würde, in Anbetracht der großen Nothwendigkeit und der in letzterer Zeit so häufig vorgekommenen Totalbrände, auch nicht zurückstehen, durch Erlassung etlicher Kosten die resp. Feuer-Versicherungs-Anstalten und ihre Unterthanen für sich noch mehr einzunehmen. M.

Zur Sache der häufigen Brände.

In Folge der zwei großen Brände von Schöneck und Lengsfeld, wodurch so viele brave Menschen ins Unglück gestürzt wurden, haben sich einige Stimmen aus Theilnahme für die Verunglückten in diesen Blättern dahin vernehmen lassen, wie einem solchen Uebel wohl entgegenzutreten sei, und ist man im Allgemeinen der Ansicht, daß Hab und Gut versichert werden müsse, damit, wenn ein solches Unglück eingetreten, die Abgebrannten ihre Wohnungen aus eigenen Kräften wieder aus der Asche zu erheben vermöchten.

Wird diese Maßregel, wenn sie ins Werk gesetzt würde, die Feuersbrünste vermindern? —

Gewiß ist es sehr gut, wenn verschiedene Ansichten über diesen wichtigen Punct zu Tage gefördert werden, woraus zum allgemeinen Besten wohl etwas Zweckmäßiges herauszufinden ist, das am Ende seine guten Früchte trägt; und so sei es auch mir erlaubt, meine wohlgemeinten Ansichten kurz anzudeuten.

Zunächst stelle ich die Frage: Welches sind die Ursachen der so häufigen Brände? Zur Ehre der Menschheit ist die Frage dahin zu beantworten, daß die meisten theils aus Unvorsichtigkeit und Fahrlässigkeit der Erwachsenen, theils aus Mangel an Aufsicht über Kinder, denen in der Regel der Zugang zu Streichzündhölzchen unverschlossen ist, die wenigsten durch Bosheit, Rache oder aus Gewinnsucht der zwei- bis dreifach über den Werth versicherten Habe entstehen. Ist diese Frage richtig beantwortet, so giebt es ein Mittel, die öfteren Vorkommnisse wenigstens zu mindern dadurch, daß in allen kleinen Städten mehr als einmal des Jah-

res die Gesetze und Vorschriften über Feuersbrünste, nebst den verhängten Strafen, sowohl in Schulen mit besonderer Erklärung, als auch in dazu bestellten Versammlungen den Erwachsenen von der Ortsbehörde kurz und bündig vorgetragen werden, weil die meisten Staatsbürger, namentlich der dienenden Classe, weder die Gesetze noch die Strafen kennen, und daher sorglos ihre Pflicht versäumen und aus Unwissenheit thun, was sie nicht thun sollten. Sind einem Jeden in diesem Puncte seine Pflichten erklärt, so steht zu hoffen, daß die Erwachsenen mit Feuer und Licht besonnen und vorsichtig umgehen, und die Kellern darauf bedacht sein werden, ihren Kindern die Streichzündhölzchen zu entziehen und sie vor Hokelei mit Feuer im Ofen zu bewahren, bei Unfolgsamkeit aber ohne Nachsicht zu strafen. Könnte man hier nur der Hälfte des Erfolges gewiß sein, so wäre schon viel gewonnen! Fallen aber dennoch Vernachlässigungen, wodurch Feuer entsteht, vor, so möge die Justiz ihr Amt ohne Ansehen der Person verwalten, wobei zu bemerken, daß ohnehin für Manchen das Zuchthaus keine Strafe, vielmehr eine Wohlthat ist. Gegen die absichtlichen Brandstifter entweder aus Rache oder Gewinnsucht aber muß die ganze Strenge des Gesetzes vollzogen werden, wenn die Schuld erwiesen ist, und keinem Vertheidiger darf es gelingen, zu Gunsten der Schuldigen die Strafe zu mindern. Alle Nachsicht muß schädlich wirken.

Eben darum müssen, wie sich von selbst versteht, die Ortsbehörden ihre ganze Thätigkeit aufbieten, gleich zu Anfang eines Feuers die Ursachen der Entstehung aufzusuchen, wodurch man zumeist auf den Grund kommen dürfte, und nicht etwa nach Verlauf mehrerer Tage. In jeder Stadt muß mehr als eine Feuerspritze im guten Zustande gehalten werden. Die Führung der Spritze, so wie Aufstellung derselben, muß nicht dem ersten besten Freunde, sondern dem besonnensten praktischen Manne übertragen werden. Auch hat die Behörde stets dafür zu sorgen, daß hinreichendes Wasser in Behältern vorräthig ist. Ebenso sind zuverlässige Wächter unentbehrlich.

Werden diese Andeutungen berücksichtigt, so steht zu erwarten, die Gefahr werde nicht wie bisher sich so ausbreiten können und der Verlust weniger groß sein.

Unsere erleuchtete Regierung wird wohl am besten wissen, was zu thun sei, damit es besser werde.

Gott gebe sein Gedeihen dazu!

Br.

Die Innung der Zukunft,

ein Beiblatt der deutschen Gewerbezeitung, giebt in einer der neuesten Nummern einen Jahresbericht über Vorschufsvereine für 1855, welcher interessante Resultate einiger Vereine der Öffentlichkeit vorlegt. Ein kurzer Auszug davon dürfte auch die Leser d. Bl. interessieren.

Der Verein in Delitzsch (5000 Einwohner) besteht seit 1852, hat 260 Mitglieder. Betriebsfonds: 3279 Thlr. verzinsliches Darlehn, 14 Thlr. unverzinsliches desgl., 1548 Thlr. 7 Sgr. Guthaben der Mitglieder, und 255 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. Reserve, in Summa 5096 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Jahresumsatz 19,818 Thlr. in 359 Posten von 3—220 Thlr. Zinseinnahme 467 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf. Zinsausgabe 136 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf. Verwaltungskosten 177 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., u. Dividende 147 Thlr. 23 Sgr.

Der Verein in Jörbig (3800 Einw.), bestehend seit 1853, hat 80 Mitglieder. Betriebsfonds: 1605 Thlr. verzinsl. Darlehn, 653 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Guthaben der Mitglieder und 52 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. Reserve, in Summa 2311 Thlr. 7 Sgr. Jahresumsatz 10,187 Thlr. in 303 Posten von 5—250 Thlr., Zinseinnahme 285 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf., Zinsausgabe 61 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf., Verwaltungskosten 76 Thlr., u. Dividende 146 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Der Verein in Bitterfeld (4500 Einw.) besteht seit 1855 und hat 252 Mitglieder. Betriebsfonds: 1675 Thlr. 5 Sgr. verzinsl. Darlehn, 257 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. Guthaben der Mitglieder und 57 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. Reserve. Jahresumsatz 3757 Thlr. in 292 Posten von 3—60 Thlr., Zinseinnahme 130 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf., Zinsausgabe 33 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf., Verwaltungskosten 65 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf.

Der Verein in Eisleben (7000—8000 Einw.) besteht seit 1854, Mitglieder 101. Betriebsfonds: 1600 Thlr. verzinsliches Darlehn, 460 Thlr. unverzinsl. Darl., 180 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. Guthaben der Mitglieder und 118 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. Reserve,

in Summa 2359 Thlr. 2 Sgr. Jahresumsatz 7151 Thlr., Zinseinnahme 136 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf., Zinsausg. 30 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., Verwaltungskosten 26 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf., u. Dividende 9 Thlr.

Der Verein in Eilenburg (10,000 Einw.) besteht seit 1851 und zählt 750 Mitglieder. Betriebsfonds: 29,683 Thlr. 27 Sgr. verzinsl. Darlehn, 1342 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. Guthaben d. Mitglieder, 76 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. Reserve und 60 Thlr. Reingewinn i. J. 1855, in Summa 31,163 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. Jahresumsatz 36,024 Thlr. in 646 Posten von 1—500 Thlr., Zinseinnahme 2422 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf., Zinsausg. 1341 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf., Verwaltungskosten 1060 Thlr.

Der Verein in Meissen (7000—8000 Einw.), bestehend seit dem 1. April 1855, zählt 166 Mitglieder und hat einen Jahresumsatz von 19,000 Thlrn.

In Celle besteht ein Verein seit 1854 mit 89 Mitgliedern. Betriebsfonds: 530 Thlr. 25 Sgr. verzinsl. Darlehn, 10 Thlr. unverzinsl. desgl., 140 Thlr. Guthaben der Mitglieder und 31 Thlr. 29 Sgr. Reserve, in Summa 712 Thlr. 24 Sgr. Jahresumsatz 1973 Thlr., Zinseinnahme 59 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf., Zinsausgabe 11 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf., Verwaltungskosten 29 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.

Stadttheater.

Auch bezüglich der Oper scheint die Theaterdirection neuerdings wieder eine größere Thätigkeit entfalten und diesen in letzter Zeit etwas verwaist gewesenen Zweig unserer Bühne sorgfamer pflegen zu wollen; wenigstens haben wir in den letzten Wochen mehr und theilweise bessere Opernvorstellungen gehabt, als in vergangener Winteraison. — Die durch ihre pikante Handlung wie durch ihre reizende, frische und elegante Musik gleich interessante komische Oper „Des Teufels Antheil“ von Scribe und Auber ging mit zum Theil neuer Besetzung am 6. Juni in Scene und sprach bei der im Ensemble wie in den meisten Einzelleistungen lobenswerthen Aufführung auch diesmal allgemein an. Die Hauptrolle dieser Oper, Carlo Broschi (der auch unter dem Namen Farinelli berühmte Sänger und Staatsmann), ist eine der brillantesten und dankbarsten, aber auch schwierigsten Coloraturpartien, welche in neuerer Zeit überhaupt componirt worden sind. Besonders bedingt die Partie einen hohen Grad von Gesangstechnik, wenn sie ganz in der ursprünglichen Gestalt, mit allen den glänzenden Fiorituren gesungen werden soll, wie sie Auber geschrieben hat. Seit diese Oper nach Leipzig gekommen, ist die Hauptpartie unseres Wissens stets in den Händen der Frau Bachmann gewesen. Wie es sich nicht anders erwarten ließ, spielte die talentvolle, vielseitige Darstellerin den Carlo Broschi auch bei dieser Aufführung ganz vorzüglich. — Herr Kreuzer gab uns als Rafael abermals eine im Gesange wie im Spiel vortreffliche Leistung. Anstatt der ersten im Ganzen wenig dankbaren Arie der Oper sang Herr Kreuzer eine zu diesem Zwecke geschriebene Arie von unserem Capellmeister, Herrn A. F. Riccius — eine sehr ansprechende, im leichten Genre gehaltene, dabei aber tüchtig gearbeitete Composition, welche durch des Sängers trefflichen Vortrag zu voller Geltung gelangte. — Die dritte größere Gesangspartie, die Casilda, sang Fräul. Neuhold; die Sängerin hatte sich mit dieser sehr schweren Partie viel Mühe gegeben und es verdient aufmunternde Anerkennung, daß Fräul. Neuhold dieselbe im Ganzen recht hübsch durchführte und ihr besonders die beiden schwierigen Hauptnummern, die Duets mit Rafael, über Erwarten gelangen, trotzdem das Organ der Sängerin an diesem Abende weniger günstig disponirt schien. Nur im dritten Act, bei dem Gesang des Hauptthemas der Oper mit Carlo Broschi, ließen sich einige auffallende Unreinheiten in dem Part der Casilda vernehmen. — Die Partien des Königs und der Königin waren durch Herrn Behr und Fräul. Hybl gut vertreten, eben so wie Herr Stürmer als Gil Bargas sehr ergötlich war und Herr Eillis die kleine Gesangspartie des Großinquisitors befriedigend ausfüllte. Ferdinand Gleich.

Locales.

Obgleich jeder unbefangene Beobachter die in neuerer Zeit von der städtischen Behörde vorgenommenen Reformen rückfichtlich der Verbesserung und Verschönerung der belebtesten Passagen unserer Stadt mit dem wärmsten Danke anerkennen muß, so sind doch

der unmaßgeblichen Ansicht des Referenten nach manche derselben in gewisser Hinsicht als nicht so dringend zu bezeichnen, weil dieselben noch nicht durch die unabwiesbare Nothwendigkeit bedingt wurden, während andere Uebelstände von mehr dringender Art fortbestehen. Ich erwähne davon nur einen. — Bedenkt man nämlich, wie wichtig für den Verkehr das Schrötergäßchen ist, durch welches die von dem bayerischen Bahnhofs Abends anlangenden Fremden gewöhnlich zu passiren pflegen, so nimmt es uns in der That Wunder, daß hier für die Bequemlichkeit der Passage nicht so viel gethan worden ist, als doch jeder Fremde in einer Stadt wie Leipzig fordern kann, zumal die Beseitigung des fraglichen Uebelstandes doch gerade hier mit wenigen Kosten verknüpft sein würde. Nicht nur, daß das Gäßchen da, wo es die bekannte Enge erreicht, jedes künstlichen Lichtes entbehrt, nicht davon zu reden, daß der unglückliche Passant in Gefahr ist, der herrschenden Dunkelheit wegen an den feuchten Wänden der zu beiden Seiten stehenden hohen Häuser sich an den Kopf zu rennen, so tritt ihm auch am Ende oder vielmehr Eingange des Gäßchens ein in der Mitte desselben stehender, gleichsam den Schicksalsgott repräsentirender Pfahl entgegen, dessen alterthümliche Existenz ihm höhnisch zuzurufen scheint: „Bis hierher und nicht weiter!“

Glücklich der, dessen Sehorgane scharf genug sind, die schwarzen Umrisse dieses Ungethüms noch bei rechter Zeit zu entdecken, denn dann kann er dasselbe umgehen oder überspringen, je nachdem er für das Eine oder andere geschickt genug ist. Was aber steht dem bevor, der außer der Nichtkenntniß der Localverhältnisse auch das Unglück hat, kurzfristig zu sein? —

Wenn nun auch die Entfernung dieses Pfahles vielleicht aus dem Grunde nicht wünschenswerth scheinen dürfte, damit auch späteren Generationen Gelegenheit geboten werde, an diesem Denkmale alt-Leipziger Baukunst jenes ehrfurchtsvolle Staunen zu empfinden, welches dem Reisenden beim Anblicke der Pyramiden zu Chersopolis und Memphis überkommt, so könnte an der einen Seite des Gäßchens doch wenigstens eine Laterne angebracht werden, deren Licht es möglich machte, diesem Ueberbleibsel der guten alten Zeit rechtzeitig aus dem Wege zu gehen. Hierzu kommt, daß die Laternen des Kopfplatzes durch ihr blendendes Streiflichtwerfen viel dazu beitragen, mit diesem verhängnißvollen Pfahle in eine für den Körper nicht sehr angenehme Berührung kommen zu können.

Möchte sich die städtische Behörde bestimmen lassen, dem hier gewiß Vielen aus der Seele gesprochenen bescheidenen Wunsche baldigst nachzukommen.
Veritas.

Vermischtes.

Eine große Idee ist es, daß die Christen im Orient frei werden von dem Joche des Islam, darunter sie seufzen müssen. Wie ein Bann liegt es auf der gesammten Christenheit, daß Millionen ihrer Glieder unterworfen sind einem Regiment, das auf dem Grundsatz beruht, Jesus sei nicht der Christ; eine Schmach ist es für Alle, die getauft sind auf den Namen der heiligen Dreifaltigkeit, daß so viele ihrer Brüder in dem „civilisirten“ Europa für Hunde geachtet werden dürfen von denen, die um des Asterspropheten Ruhamed willen das Wort verwerfen vom ewigen Gottessohn. Freilich wissen wir wohl, daß unter Gottes Zulassung die Muselmänner den Leuchter umgestoßen haben der orientalischen Christen: es war die Strafe dafür, daß die Gemeinden nicht festgehalten hatten an der ersten Liebe. Aber das entbindet uns nicht von der Pflicht, an unserem Theile zu wirken dafür, daß der Leuchter wieder helle und die gefangene Christenheit erlöst werde.

Kleinliche Interessen erhoben sich gegen jene große Idee. Das europäische Gleichgewicht — sagte man — verlange die Fortdauer des osmanischen Reiches. Was ist nicht Alles schon unter diese Rubrik gebracht worden? Irren wir nicht, so war Napoleon einst sehr geneigt, jenes Gleichgewicht bedroht zu finden, als Fürst Brezenheim die Stadt Lindau an Oesterreich vertauschte! Man mag sagen, die gegenseitigen Beziehungen der europäischen Staaten ließen es nicht zu, daß Konstantinopel und die Dardanellen in die Hände Rußlands kämen: dieser Satz wird ja ganz mit demselben Recht auch von den andern Großmächten gelten. Aber folgt daraus, daß die Herrschaft des Islam fortbauern muß? Folgt daraus, daß die Länder, die wie Gärten Gottes prangen könnten, wüßt liegen sollen unter dem auszehrenden Pascha-Regiment? Man pflüge ein Neues, so wird man Frucht und Segen haben. Wenn die europäische Politik durchdrungen wäre von großen Gedanken für

das Reich Gottes, gewiß würde sie alle Schwierigkeiten überwinden und das Ziel erreichen, um das die Christenheit gebeten hat seit Jahrhunderten.

Die Diplomatie tröstet sich mit der vorgeschrittenen Civilisation der Türkei, mit dem Hat-Humayum, mit dem europäischen Concert. Wenn's nur nicht eitel Disharmonie wäre! Wir klagen schon darum, daß die christlichen Mächte ihren Frieden diesmal nicht gemacht haben im Namen der heiligen Dreieinigkeit. Zwar der Dreieinige allein ist der allmächtige Gott und seine Ehre wird nicht größer durch unser Bekenntniß; aber daß wir ihn bekennen, ist unser Leben, unsere Seligkeit. Was man die „Civilisation“ der Türkei nennt, ist nichts als ihre Auflösung, trotz aller Concerte und Maskenbälle, die der Sultan besucht oder die von den Türkischen Diplomaten für christliche Fürsten veranstaltet werden. Gerade, weil sich Niemand darüber täuschen kann, daß die Türkei ihrer Auflösung entgegengeht, ist es um so schlimmer, daß man sie zu stützen versuchte. Und der Hat-Humayum, was hat er für einen Werth? In dem Friedensvertrag ist nicht dies Actenstück garantirt worden, das den Christen einige Rechte verspricht, sondern nur die Integrität der Pforte ist unter den Schutz der Mächte gestellt. So ist der Hat nichts als ein Stück Papier, und ob Lord Palmerston auch sagt, daß der Sultan denselben eben so wenig zurücknehmen als die Sonne rückwärts gehen könnte, es ist das nichts als eine hohle Phrase. Die christliche Kirche im Orient hat schwerlich etwas gewonnen, und die Interessen haben den Sieg davongetragen über die Ideen. (N. P. 3.)

Auf den Preussischen Eisenbahnen sind im vorigen Jahre ungefähr 12 1/2 Millionen Reisender gefahren. Davon wurde nur einer ohne seine Schuld auf der Fahrt verletzt. Im Ganzen kam auf vier Millionen Eisenbahn-Passagiere nur eine Verletzung, während dagegen in England und Amerika jährlich auf etwa 114 Millionen Reisender im Durchschnitt 10 tödtliche Unfälle und mehr als 300 Verletzungen ohne eigene Schuld kommen.

Von dem russischen Roggen, von dem massenhafte Lieferungen sind erwartet worden, soll der Wispel bis Stettin auf nicht höher als einige 50 Thlr. zu stehen kommen. Möge die Hoffnung, dadurch die hiesigen Kornpreise ermäßigt zu sehen, sich bald erfüllen.

Als ein wirksames Mittel gegen die Motten empfiehlt man die Blätter und Blüten des Dills, welche man im Schatten trocknet und in die Kleidungsstücke legt.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Mai 1856.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1856
früh von 7 bis 12 1/2 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1 8 5 6.	Neu angemeldete Arbeiter.		Gesuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 30. April . . .	25	38	237	726	231	701
Vom 1. — 31. Mai	8	15	49	245	49	240
	33	53	286	972	280	941
	86		1258		1224	

Die im Monat Mai verschaffte Arbeit erhielten:

A. Männliche Personen.

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1 Bogensänger. | 2 Delfarbestreicher. |
| 4 Deckenausklopper. | 1 Ofenkehrer. |
| 3 Flickschneider. | 5 Raddreher. |
| 4 Gartenarbeiter. | 1 Rollendreher. |
| 9 Handarbeiter. | 1 Schuhlicker. |
| 7 Kohlenabträger. | 6 Träger. |
| 4 Laufburschen. | 1 Wasserträger. |

B. Weibliche Personen.

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 3 Aufwartefrauen. | 1 Kupferschneiderrin. |
| 21 Aufwartemädchen. | 5 Näherinnen. |
| 6 Ausbesserfrauen. | 1 Plätterin. |
| 1 Fabrikarbeiterin. | 142 Schneiderrinnen. |
| 1 Flaschenputzerin. | 3 Schneiderinnen. |
| 1 Gartenarbeiterin. | 1 Trägerin. |
| 5 Kinderwärterinnen. | 1 Wartefrau. |
| 2 Krankenwärterinnen. | 46 Waschkfrauen. |

Börse in Leipzig am 7. Juni 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Gen.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer-Bank-Actien à 200	—	—	119
	kleinere . . .	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	—	—	110 1/2
	- 1855 v. 100	3	76 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	101 1/2	—	Thüring. do. à 200 pr. 100	—	—	287
	- 1847 v. 500	4	97 3/8	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	95 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	—	—	86 1/2
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97 3/8	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101 1/4	Löb.-Zitt. do. à 100 pr. 100	—	—	89
	v. 100	4	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	85	Alberts- do. à 100 pr. 100	—	—	345
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	Cr.-C.-Sch. } kleinere . . .	—	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 pr. 100	—	—	124 1/4
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	85 1/8	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 pr. 100	—	—	—
	rentenbriefe } kleinere . . .	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 pr. 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles-	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. à 150	4 1/2	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	—
	Eisenb.-Comp. . . à 100	4	99	do. do. do. . . do.	5	—	84 1/4	Cöln-Mind. do. à 200 pr. 100	—	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	84 3/4	Fr.-Wilh.-Nrd.-Act. à 100	—	—	—
	Obligat. } kleinere . . .	—	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—
	do. do. do.	4	100 1/2	Wiener Bank-Actien pr. Stück	760	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien à 250	—	760	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100	119 1/2	119	—
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	88 1/2	pr. 100	169 1/2	—	—	—	—	—	—	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	142	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	101 1/2	
do. do. } v. 500	3 1/2	91 3/4	B. à 100 pr. . . . pr. 100	—	—	125 1/2	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25	—	—	do. do. Litt. C. à 100	—	—	150	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. } v. 500	4	99	Braunsch. do. Litt. A. u. B. do.	—	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25	—	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	134 1/2	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	u. B. à 100 pr. . . . pr. 100	—	—	—	—	—	—	—	

Officielle Preisnotirungen

der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;
b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
1 Dresdner Scheffel, von 18 dergl. Mezen, Delsaat; d) für 1 Orbst
von 14,400 Pct. Tralles, d. i. 150 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 7. Juni 1856.

Rüböl loco: 16 3/8 Br. Briefe, 16 1/4 bezahlt; p. Juni,

Juli: 16 1/2 Br.; p. Sept., Oct.: 15 1/8 Br. u. bezahlt,
15 3/4 Br. Geld.

Leinöl loco: 14 Br. — Mohndl loco: 19 3/4 Br.

Weizen, 89 S, loco: 101 Br., nach Qual. 101—106 Br. bez.

Roggen, 84 S, loco: 77 Br., 75, 76 u. 77 Br. bez.

Gerste, 74 S, loco: 52 Br. bez.

Hafer, 52 S, loco: 30 1/2 Br.; 53 S, do.: 31 Br. bez. u. G.

Spiritus loco: 43 Br., 42, 42 1/4 u. 42 1/2 Br. bez.

Israelitischer Festgottesdienst.

Montag Abends: Gottesdienst um 7 1/2 Uhr, **Dienstag** Morgens um 8 Uhr, **Todtenfeier** um 9 1/2 Uhr.

Tageskalender.

Stadttheater. 30. Abonnementsvorstellung.

Tell.

Heroisch-romantische Oper in 4 Acten, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Theodor v. Haupt. Musik von F. Rossini.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Gesler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz,	Herr Behr.
Rudolph der Garra, sein Vertrauter,	Herr Graf.
Tell,	Herr Braßin.
Walther Fürst,
Welchthal,	Herr Stürmer.
Arnold, Welchthal's Sohn,	Herr Kreuzer.
Leuthold Baumgarten,	Herr Gillis.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin,	Fräul. Neuhold.
Hedwig, Tells Gattin,	Fräul. Hybl.
Gemmy, Tells Sohn,	Frau Bachmann.
Ein Fischer	Herr Schneider.
Schwyz, Unterwalden, Uri, Gerolds, Bogenschützen, Officiere, Soldaten, Trabanten, Schweizer, Schweizerinnen, Volk.

*** Walt er Fürst — Herr Witt, als Gast.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 8. Juni zum zweiten Male: **Robert und Bertram, die lustigen Bagabonden.** Große Posse in vier Abtheilungen mit Gesängen und Tänzen von G. Räder. Erste Abth.: **Die Befreiung.** Zweite Abth.: **Auf der Hochzeit.** Dritte Abth.: **Soirée und Maskenball.** Vierte Abth.: **Das Volksfest.** Anfang 6 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: A. h. f. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — **Anf.** a) Mrgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof]. B. über Röderau: A. h. f. 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **Anf.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher: A. h. f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — **Anf.** a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A. h. f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gerstungen: Mrgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — **Anf.** a) Mrgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Halle: A. h. f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittg. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — **Anf.** a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 9 U. 45 M. (theils nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg, theils ohne Unterbrechung). [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] C. über Hof: A. h. f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — **Anf.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof etc. und von dort hierher: A. h. f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — **Anf.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: A. h. f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **Anf.** a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 8 U. 30 Min. (Extra-Güter- und Personenzug, nach Bedürfnis); f) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 1/2 U. und Nachm. 3 1/2 U. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 1/2 U. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Landes-Lotterie. Morgen, Montag, von früh 7 Uhr an, Einzige Ziehung von 2000 Stück Loosnummern-Billets mit Ebensoviele zusammen auf 54,100 Thlr. lautenden Gewinnsummen-Billets in 1. Classe des 50. Spieles. Johannisasse Nr. 48, Etage I.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürger Schule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie in der 1. Bürger Schule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

E. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von E. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von Adolph Berl (sonst G. Wilhelmi), Weststraße, nahe der katholischen Kirche.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Kobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

M. Müller, Sporerstr., Klosterg. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Steigbügel, Trensen, Galoschfedern u. s. w., nur selbstgefertigte Arbeit.

G. Meyer, Sporerstr., früher Hölzel, Breußerg. 9, empfiehlt selbstgefertigte Sporen, Randaren, Steigbügel u. a. in Stahl und Neusilber.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei Moritz Blauhuth, Gaintstraße Nr. 1.

Meubles neuester Façons im Meubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5 von J. A. Truthe.

Pappfabrik von E. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Hader und Papierspähne.

Antiquitäten und altmodisches Porzellan aller Art kaufen und verkaufen Fischische & Köder, Barfußmühle.

Sehr gut verdeckte **Meubleswagen** empfiehlt in und außerhalb Leipzig E. Schulze, Lohnkutscher, Reichels Garten, Alexanderstraße 1615 e. 2.

Auction.

Donnerstag den 12. Junj. von Vormittags 9 Uhr ab sollen verschiedene Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, darunter ein schönes **Jaccaranda-Meublement**, verschiedene Spiegel etc. in Reichels Garten, Vordergebäude, an der Pleiße Nr. 6—7, linker Flügel, erste Etage, notariell versteigert werden. Die zu verauctionirenden Meubles können daselbst am Tage vor der Auction Nachmittags 2—6 Uhr in Augenschein genommen werden.

Kirschverpachtung.

Die diesjährigen Kirschen auf dem Rittergute Kierisch sollen Sonnabend den 14. Juni 1856 von Nachmittags 3 Uhr an meistbietend versteigert werden.

Wastochsen-Auction, die in Hochheim bei Erfurt auf den 12. Juni d. J. angesetzt, wird hierdurch aufgehoben.

Rippe.

Bekanntmachung.**Nieder-Würschnitzer Steinkohlenbau-Verein.**

2200 Stück Actien à 50 Thaler.

Schluss der Zeichnung, resp. Ausgabe der Actien etc. spätestens
Donnerstag den 12. Juni a. c.

Die Zeichnung und Ausgabe von Interims-Actien, resp. Scheinen zu diesem bereits
 sichere Dividende gewährenden Unternehmen findet Statt bei

Carl Heinrich Mentz & Comp. und bei **Carl Heinrich Kleinert**
 hier, woselbst auch noch Prospeete zu haben sind.

Lübeck-Kopenhagen-Gothenburg.

Das neue schnellfahrende schwedische Postdampfschiff

Kattegat,

für Passagiere elegant und bequem eingerichtet, geführt von Capit. **J. L. Windahl**, wird wie bisher in regelmäßiger wöchentlicher Tour

jeden Montag von Lübeck abgehend, obige Route, Landskrona, Helsingborg, Halmstad,
 Warberg anlaufend,
 unterhalten und zwar zunächst

Montag den 9. Juni 4^{1/2} Uhr Nachmittags
 mit Passagieren und Gütern von Lübeck abgehen.

Die Passage-Preise sind bis auf Weiteres für die Stationen Lübeck, Kopenhagen, Gothenburg auf die
 Hälfte der früheren Tage ermäßigt, als:

zwischen Lübeck - Kopenhagen - Gothenburg	
1. Platz	Pr. Cour. $\text{apf } 3\frac{3}{4}$.
2. Platz	Pr. Cour. $\text{apf } 2\frac{3}{8}$.
Deck	Pr. Cour. $\text{apf } 1\frac{1}{2}$.

Diese Tage ist bedeutend niedriger als die der übrigen in der Fahrt auf Kopenhagen und Gothenburg con-
 curirenden Dampfschiffe.

Güter, die mit dem ersten Eisenbahnzuge des Montags von Hamburg abgehen, können am folgenden Morgen in
 Kopenhagen eintreffen.

Nähere Nachrichten ertheilen die Expedienten des Schiffes

Charles Petit & Comp.**Auction**

einer Anzahl Pariser Bronze-Stuhuhren neuester und
 schönster Modelle (in der Güte von Herrn Uhrmacher Baum-
 gärtel hier garantirt) den 14. Juni Vormittags 9 Uhr im
 Hôtel de Prusse, Seitenzimmer vom Saal.

Adv. **Jul. Franke**, Notar.

Der Statuten-Entwurf des
Steinkohlenbau-Vereins Gottes Segen
 zu Lugau

kann von den Actionairen in Empfang genommen werden bei
H. C. Plaut.

Gründlichen Unterricht auf der chromatischen Schlag-
 zither mit 28 Saiten ertheilt

Stephan Schrödl, Zitherlehrer
 aus München.

Besprechungsstunden früh 7—9, Nachmittags 1—3 Uhr
 in der kleinen Fleischerstraße Nr. 15, 1. Etage vorn heraus.

Compagniescheine

von 120 ganzen Loosen in 478 Nummern, Antheile von $\frac{1}{8}$ Loos
 $22\frac{1}{2}$ apf , $\frac{1}{4}$ Loos $11\frac{1}{2}$ apf , $\frac{1}{2}$ Loos 3 apf Einzahlung pro Classe
 empfiehlt **E. F. V. Lorenz**, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Grabschriften aller Art werden billig gefertigt und er-
 neuert bei **Julius Gärtner**, Querstraße Nr. 19 gegenüber.

Lotterie-Anzeige.

Zu der morgen Montag stattfindenden Ziehung erster Classe 50. K. S.
 Landes-Lotterie empfiehlt sich mit Loosen bestens

C. Riebel,

Grimma'sche Straße Nr. 14 (Eingang Universitätsstraße Nr. 1).

Montag den 9. Juni a. c. wird die erste Classe 50. K. S. Landes-
 Lotterie gezogen. Mit Loosen dazu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

A. Walther,

Universitätsstraße Nr. 10,
 (im silbernen Bär)

N. S. In 49. Lotterie fielen in meine Collecte 50,000 Thlr.
 auf Nr. 3530.

D. S.

Mit Loosen erster Classe 50. Lotterie, Ziehung Montag den 9. Juni d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Compagnie-Scheine

zum Antheile an 25 halben Loosen mit 2 Thlr. 20 Ngr. } Einzahlung pro Classe,
 : : : 25 Viertel: : : 1 : 10 :
 : : : 25 Achtel: : : - : 20 :

so wie

Loose 1. Classe 50. Lotterie,
 Ganze, Halbe, Viertel und Achtel,

empfehlen

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Mein Geschäftslocal ist heute vor und nach der Kirche bis Abends geöffnet.

Loose 50ster Landes-Lotterie empfehlen hiermit **G. C. Marx & Comp.,** Brühl Nr. 89.

Die Damenbäder oberhalb der Schwimmanstalt

sind von heute an wieder eröffnet.
 Leipzig, am 5. Juni 1856.

Apoth. L. A. Neubert.

Den 9. Juni wird kleine Burggasse Nr. 9/822 eine

Milchhalle

eröffnet, welche täglich früh 6 Uhr, so wie Abends 8 Uhr warme Milch erhält, und sich zu jeder Tageszeit mit sehr guter Sahne empfiehlt.

Uebersetzungen und Ausfertigungen

von Briefen in englischer und französischer Sprache werden besorgt Weststraße Nr. 1673, erste Etage.

Schriftmalerarbeiten aller Art

auf Porzellan, Papier und Pergament, als Lehrbriefe, Ehren- u. Diplome und dergleichen, so wie Firma's fertigt und bittet um gütige Aufträge
 Zwenkau, den 22. Mai 1856.

Schriftmaler Ernst Starke aus Meissen.

Ausführliche Anweisung, wie man

Ratten, Mäuse und Maulwürfe

ohne Gift und ohne Fangzeuge auf einfache Weise schnell und gründlich vertilgt, ertheilt gegen Postvorschußentnahme u. von 1 Thlr. — das landwirthsch. und technische Industrie-Comptoir Gr.-Glogau, Schlesien.

Wie man feinste, in jeder Beziehung vorzügliche

Glanzwichse à Pfd. 6 Pf.

fabricirt, — darüber ertheilt nähere Auskunft

Wilhelm Schiller & Comp.,
 Freistadt, Schlesien.

Fußboden,

das Schönste und Robelste was man jetzt hat, werden in allen Mustern und parquetähnlich angefertigt, desgl. Meubles in allen Holzarten gestrichen und lackirt. Bestellungen nimmt Herr Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34 im Gewölbe an.

Alle Arten Säuben und Güte werden billig und sauber gewaschen und modernisirt Querstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Raisthermometer, Piezometer

mit Gewichten zur Bestimmung des spec. Gewichtes einer jeden Flüssigkeit, Waagen für leichte u. schwere Flüssigkeiten, chemische Waagen nebst Gewichten empfiehlt die optisch-physikal. Magazin von **J. F. Osterland, Markt Nr. 8.**

Engl. Odontine, ein zuverlässiges Mittel gegen Zahnschmerz,
Lentner'sches Hühneraugenpflaster,
Lauer'sches Heil- und Wundpflaster.
Salomonis-Apothek.

Englisches Haarstärkungswasser gegen das so häufige Ausfallen der Haare, so wie zu Erzeugung neuen Haarwuchses, empfiehlt unter Garantie des sicheren Erfolges binnen 4 Wochen à Fl. 5 Ngr. **F. E. Müller, kl. Burggasse Nr. 6, 2. Etage, an der Zeiger Str.**

Ausgezeichnetes Waschwasser, als Schönheitsmittel, ohne Nachtheil für die Gesundheit bei Unreinigkeit der Haut, besonders auch bei Sommersprossen zu gebrauchen, empfiehlt à Fl. 7 1/2 Ngr. **F. E. Müller, kl. Burggasse 6, 2. Etage, an der Zeiger Str.**

Patent-Bullion-Eisen-Cement

von

J. T. Sayer & Comp.,

um die Fugen in Dampfmaschinen, Kesseln, Dampf-, Gas- und Wasserröhren dicht zu machen.

Dieser treffliche Cement verdient im höchsten Grade die Aufmerksamkeit der Herren Maschinenbauer, so wie Aller, welche überhaupt Cement gebrauchen,

- 1) weil er jede Verrostung des Eisens verhindert,
- 2) weder der Ausdehnung durch Hitze, noch der Zusammenziehung durch Kälte unterworfen ist,
- 3) weil er sich schnell härtet, wenn er auch gleich der Wirkung des Feuers, heißen Wassers oder des Dampfes ausgesetzt wird, ohne dadurch von seiner Zähigkeit zu verlieren, vielmehr wird er beinahe so hart, wie das Metall selbst.

Zu beziehen nebst Gebrauchsanweisung von

C. Louis Taeuber,
 Burgstraße Nr. 1.

G. B. Holzinger
 Markt Nr. 8.

Feine Neusilber-Waaren, als: Fahrstangen, Kandaren, Trensen, Steigbügel und Sporen.

Streichzündhölzer, 5 Tausend für 3 Ngr. in Papier, Wiederverkäufeln billiger, so wie Hölzer in Schachteln empfiehlt billigst die Fabrik von **B. Volgt, Lauchaer Straße Nr. 1.**


Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 160.]

8. Juni 1856.

Wattirte Bettdecken von solidester Beschaffenheit im Preise von 1—2³/₄ fl in großer Auswahl 
Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Mode-Magazin von Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Zur Sommer-Garderobe empfehle ich in großer Auswahl
für Damen:

Mousseline, Jaconets, Barège, Barège mit Volants, Poul de chèvre, Foulards und Bastroben, leichte wollene Stoffe für Badereisen, ostindische Naturell-Bastroben, Nankings, weiße gemusterte englische Piqués u. s. w., Mantillen und Umbehänge, seidene und Sammet-Mantillen, weiß benähte Piqué-Mantillen, weiße Cachemire-, Moiré antique- und Poul de sole-Mantillen, Mantillen von sammetartigen Doppelstoffen für Badereisen.

Für Herren:

Dreels, Nankings, Cassinets und leichte Sommerbuckskins, seidene und Piqué-Westen, abgepaßte seidene Westen, schwarze Seidenpiqués u. s. w., englische Sommer-Cravatten und Halsbinden, Wasch-Cravatten, Reisedecken und englische Reiseshawls.

Steppdecken und Sommer-Bettdecken in guter Qualität, sowohl mit Cambrie- als seidenen Ueberzügen.
Gustav Markendorf.

Pariser Sommer-Hüte und Mützen

neue Sendung in grosser Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Badebruchbandagen, welche in Folge ihrer Wasserdichtigkeit leicht waschbar sind und dadurch auch beim gewöhnlichen Gebrauch im Sommer die grösste Reinlichkeit bieten, halte ich in reichster Wahl vorrätig und fertige dieselben für besondere Fälle. Bestimmung, ob die Anwendung einer Bandage während des Bades überhaupt erforderlich ist, ertheile ich dem mich Beehrenden immer gern. **Joh. Reichel**, Mechanikus und Bandagist, Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die königl. Universitäts-Klinik u. Poliklinik zu Leipzig, Markt 17.

F. Henkers Stuhl- und Sopha-Gestell-Lager, Reudnitz, Seitengasse Nr. 60/101b, empfiehlt derartige geschmackvolle solide Arbeiten zu billigen Preisen.

Landguts-Verkauf.

Ein in der fruchtbarsten Gegend gelegenes Landgut an der Elbe, mit 290 Morgen bestem Raps-Weizenboden, soll mit der vorzüglich schönen Ernte und vollständigstem lebenden und todtten Inventarium sofort verkauft werden. Gebäude herrschaftlich in bestem Zustande. Aussaat: 48 Morgen Delsaat, 41 Morgen Roggen, 36 Morgen Weizen, 18 Morgen Gerste, 16 Morgen Hafer, 20 Morgen Gemenge, 41 Morgen Kartoffeln, das übrige Klee, Brache und Wiese. Selbstkäufer erfahren das Nähere unter fr. Anfragen O. B. X. poste restante Wurzen.

Ein Bauplatz,

in der Wintergartenstraße gelegen, 36 Ellen Straßenfront und 88—98 Ellen Tiefe enthaltend, ist durch mich zu verkaufen.
Adv. Rob. Zenker, Grimm. Str. Nr. 5.

Ein in Braunschweig belegener Gasthof erster Classe mit einem großen und zwei kleinen Salons, so wie einer angemessenen Anzahl von Logir- und sonstigen Zimmern und Localitäten, in sehr geräumigen Gebäuden, worin eine lange Reihe von Jahren Gast- und Speise-Wirtschaft betrieben worden, soll wegen Veränderung in den jetzigen Verhältnissen des Eigenthümers unter annehmbaren Bedingungen aus der Hand verkauft werden.

Nachricht bei dem Eigenthümer des Hauses Nr. 1940 am Ritterbrunnen zu Braunschweig.

Zu verkaufen ist ein 6³/₄ octav. Stuckflügel
Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine Commode für 2 fl und eine gute Cylinder-Uhr große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Eine 6ellige Ladentafel ist billig Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein großer Ofen mit Kochröhre und eine 8 Tage gehende Stuhuhr Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Tr. rechts.

Zwei Gebett Betten sind zu verkaufen
Ulrichsgasse Nr. 21 parterre.

Zu verkaufen sind billig zwei 3 Ellen lange Flaschenregale, 1 große Stalllaterne, Reudnitz, kurze Gasse Nr. 114.

 Drei Stück große schöne, ganz schwarze Neufundländer Hunde,

wie auch zwei schöne schwarze, starke Borsteh-Hunde, passend für Jagdliebhaber, zwei Jahre alt, sind zu verkaufen bei

A. F. Schotte,
Freiberger Platz Nr. 12, Dresden.

Ein Paar jugbare Pferde in mittlern Jahren sind billig zu verkaufen lange Straße Nr. 5.

Für Angel-Liebhaber sind Regenwürmer nachzuweisen Neukirchhof Nr. 15 parterre.

Leipziger Getreide-Kimmel

von Alexander Bröche, Dresdner Straße Nr. 17.

Dieses Fabrikat ist von mir aus wirklichem Getreidebranntwein mittelst doppelter Gewürzdestillation (nicht mit Del) auf das Sorgfältigste bereitet und kann daher mit Recht als etwas Vorzügliches empfohlen werden.

Lager davon in Originalflaschen à 1 Kanne halten:

Herr Gustav Juckoff, Gainsstraße, Herr Louis Lauterbach, Petersstr., Herr Gustav Agner und Herr Herrm. Schirmer, Grimm. Straße, und Herr Julius Klessling, Dresdner Straße.

Zu verkaufen sind zwei blühende Asclepien Holzgasse Nr. 1, 3 Treppen rechts bei Berger.

Alte Ambalema - Cigarren,

25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$, Londres 25 Stück 9 $\frac{1}{2}$, Prim. 25 Stück 10 $\frac{1}{2}$, Hav. Empr. 25 St. 12 $\frac{1}{2}$, Solva 25 St. 15 $\frac{1}{2}$, ächte Pilotin 25 Stück 25 $\frac{1}{2}$ empfiehlt Julius Klessling, Dresdn. Str. 57.

Echt Nassauer Selters, 1856^{er},

habe ich heute die 5te Sendung erhalten und verkaufe

12 große Krüge für 72 $\frac{1}{2}$,
1 einzelner Krug 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
12 kleine Krüge für 48 $\frac{1}{2}$,
1 einzelner Krug 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

In Hunderten billiger. Diesen allgemein anerkannten Gesundheitsbrunnen empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Echten Burgunder, Bordeaux- und Naumburger Trauben-Essig

pr. Flasche 10, 4 und 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

die Weinhandlung von

Moritz Siegel Nachfolger.

Bischof erster und bester Qualität à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, in Gebinden verhältnismäßig billiger, empfiehlt Bernh. Volgt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Dampf-Kaffee,

kräftig und reinschmeckend, so wie täglich frisch gebrannt, à 10 und 11 Ngr., empfiehlt

Philipp Nagel,
Halle'sche Straße Nr. 15.

Ladies apples,

Borsdorfer Aepfel (gebacken) aus Amerika, gewachsen im Staate Pennsylvanien, erhielt in schöner Frucht und verkauft in Original-Fässern (1 barrel oder 4 bushel), Centnern, Pfunden, zu auffallend billigen Preisen

Moritz Rosenkranz.

NB. Die geehrten Hausfrauen mögen besonders dieses Jahr von meiner Offerte Notiz nehmen.

Französ. Herzkirschen

(gebackene) erhielt in Kisten und verkauft à 18 $\frac{1}{2}$.

Moritz Rosenkranz.

Für gebrauchte Uhren,

Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, ff. Bilder, Leihhaus-scheine, Reisekoffer, altes Zinn, Messing u. dergl. mehr werden hohe Preise gezahlt

Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Meubles in Mahagoni, Airschb., Rußb. u. s. w. zu kaufen gesucht Böttchergäßchen Nr. 8.

Es werden 200 $\frac{1}{2}$ gegen Hypothek auf Landgrundstücke zu erborgen gesucht. Offerten beliebe man versiegelt bei Herrn Ermisch, Zeiger Straße Nr. 5 niederyulegen.

Lehrergesuch.

An einer Handelsschule findet mit dem 1. Juli d. Jahres 1) ein Lehrer der französischen und englischen Sprache, der theoretische Gründlichkeit mit praktischer Gewandtheit und Kenntniß des Briefstils in beiden Sprachen verbindet, 2) ein Lehrer der französischen Sprache, der dieselbe im schriftlichen und mündlichen Ausdruck in gleicher Vollkommenheit beherrscht und nebenbei Unterricht in Geschichte, Geographie und deutscher Sprache ertheilen kann, eine gut dotirte Anstellung. Meldungen, mit betreffenden Zeugnissen und einem kurzen Lebensabriß versehen, bittet man spätestens bis zum 15. d. M. unter der Chiffre M. S. an die Expedition des Leipziger Tageblattes gelangen zu lassen.

Ein Copist,

welcher eine schöne Hand schreibt und bereits auf juristischen Expeditionen gearbeitet hat, kann sofort eine Anstellung zu 12 Thlr. pr. Monat erhalten. Adressen mit Handschriftsproben und Angaben über zeitliche Beschäftigung sind in der Expedition des Tageblattes unter der Chiffre A. B. C. 15. niederyulegen.

Ein Zimmer-Kellner

findet im Gasthof zur Post in Zwickau Anstellung. Genügende Atteste sind portofrei einzufenden.

Zwei Uhrmachergehülfen

auf feine Arbeiten finden Beschäftigung bei W. Schönberger in Wien.

Töpfergesellen

finden auf Ofenarbeit dauernde und lohnende Beschäftigung bei C. Engelmann & Schmidt, Töpferstr. in Weimar.

Für eine vollständig eingerichtete, mit Gewächshäusern und Frühbeeten versehene Gärtnerei, 1 Stunde von Leipzig, wird ein Pachtgärtner zu baldigem Antritte gesucht. Adressen behufs näherer Besprechung vermittelt Herr Louis Cyriacus in Leipzig.

Ein junger Mann, welcher einige Kenntnisse von Buchführung, dabei eine hübsche Handschrift verbindet und einige Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum besitzt, wird für eine Verlagsbuchhandlung gesucht. Anmeldungen werden am 9. d. Mts. von Herrn C. F. Fleischer entgegengenommen.

Ein Meublespolirer, welcher nur gut und sauber arbeitet, findet Beschäftigung Brühl, Rauchwarenhalle, im Hofe links parterre.

Ein Lehrling wird gesucht bei B. Lips, Bürstenfabr., kl. Windmühleng. Nr. 6.

Ein Punctirer oder Punctirerin wird sogleich gesucht in der Buchdruckerei Quersstraße Nr. 19.

Gesucht

werden zwei geschickte Arbeiterinnen und Können auf fortdauernde Arbeit rechnen bei Joh. Mathys, Knopfmacher, Ritterstr. 46.

Gesucht

wird ein zuverlässiges Dienstmädchen in einen guten Dienst. Zu erfragen Place de repos, Hauptgebäude 3 Treppen links in den Vormittagsstunden und Nachmittags von 4 Uhr an.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gebildetes kräftiges Mädchen zur Wartung eines 2jährigen Kindes nach auswärtig. Nähere Auskunft wird ertheilt Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches gut nähen kann, Moritzstraße Nr. 6 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges, ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe links 1 Treppe gesucht.

Gesucht

wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, äußere Zeiger Straße Nr. 22 e, 2. Etage.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, kann zum 15. d. M. antreten

Neuschönefeld, Klarastraße Nr. 34.

Gesucht wird Krankheit halber eine Viehmagd, gute Melkerin, Reudnitz Nr. 155/7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen kl. Windmühlengasse 12 bei Ad. Stöpel.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das sich willig der häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 15. d. M. oder 1. Juli gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 16 B.

Ein mit den besten Empfehlungen versehener junger Mann, der seit mehreren Jahren in lebhaften Manufactur-Geschäften im Comptoir, besonders aber als Verkäufer thätig war und in letzter Zeit kleinere Reisen für seine Herren Principale besorgte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement als Reisender oder Comptoirist. Gefäll. Offerten beliebe man E. K. 1. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Gesuch.

Es wird für einen jungen Menschen, der die Dekonomie praktisch erlernen will, so bald als möglich und spätestens bis zu Michaelis d. J. eine passende Stelle gesucht. Hierauf Reflectirende werden höflichst gebeten, sich gefälligst an den Unterzeichneten zu wenden. Wignitz bei Borna, am 5. Juni 1856.

M. C. G. Senne, Pfarrer.

Une Demoiselle de la Suisse française désirerait se placer comme Bonne auprès de jeunes enfants, pour le 1. Juillet. S'adresser

Fleischerplatz Nr. 5, 2. Et.

Eine junge Dame, die einige Jahre als Gesellschafterin in Berlin gelebt, wünscht eine ähnliche Stelle in einem gebildeten Hause. Adressen unter A. G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein wohlgebildetes junges Mädchen von 20 Jahren wünscht gern ein weiteres Unterkommen als Wirthschafterin, Verkäuferin höheren Ranges oder auch als Demoiselle bei einer einzelnstehenden Familie. Da sie in allen weiblichen Arbeiten ausgebildet und bewandert ist, so würde sie von hohem Gehalt gänzlich absehen. Alles Nähere bei M. D. Schwennicke Wwe. im Salzgäßchen.

Ein Mädchen von auswärts, das von ihrer Herrschaft zur Hausarbeit, wie zu Kindern bestens empfohlen werden kann, sucht einen Dienst und will Fr. Act. Eisenbeiß, Ecke der Grenz- und Kuchengartengasse, die Güte haben Näheres mitzutheilen.

Ein Mädchen, welches über 4 Jahre bei seiner Herrschaft im Dienste steht, im Nähen, Platten und der Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. Juli Dienst. Näheres Täubchenweg Nr. 2, erste Etage bei der Herrschaft.

Local-Gesuch.

Für Ostern 1857 wird in der innern Stadt ein aus drei bis vier Piecen bestehendes, in erster Etage befindliches meßfreies Geschäftslocal zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe wird sub F. F. 11 300. in der Expedition d. Bl. niederzulegen gebeten.

Gesucht wird

in der innern oder äußern Dresdner Vorstadt eine Familienwohnung im Preise von 30—50 fl . Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter S. S. Logis-Gesuch niederzulegen.

Zu Michaelis a. c. wird von einem königl. Beamten ein freundlich und trocken gelegenes Familienlogis im Preise von 80—120 fl , am liebsten in der Tauchaer, Marien- oder Dresdner Vorstadt gesucht. Adressen werden in der Eingangsbuchhalterei des Königl. Hauptsteueramts entgegen genommen.

Zu den Messen in Leipzig wird ein Local, wo möglich in der Mitte der Hainstraße, zu ebner Erde zu miethen gesucht. Auch würde auf ein Zimmer der ersten Etage unter der Bedingung Rücksicht genommen, im Hausflur auf die Straße zu eine Auslage von Luchern zu machen.

Desfallige Offerten mit Preisangabe bittet man im **Elephanten, Hainstraße,** zur Besorgung abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis oder Weihnachten ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör in der Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man beim Kaufmann Wilh. Thum, Burgstraße Nr. 7 abzugeben.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten ohne Kinder ein kleines freundliches Familienlogis nebst Zubehör, nicht über 2 Tr., im Preise von 30—36 fl , Michaelis beziehbar, Mühlgasse oder Frankfurter Straße nahe dem Thore. Adressen unter Chiffre H No. 11. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer soliden Familie ohne Kinder zu Michaelis eine erste Etage von 5—6 Zimmern (außer den Messen) Meßlage. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Schermann, Hôtel garni.**

Gesucht wird von zwei Damen ein kleines Familienlogis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör in der Marienvorstadt. Beliebige Adressen lege man unter B. B. in der Exped. d. Bl. nieder.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles. Zu erfragen Zeiger Straße 16 beim Meubleur.

Familien-Logis.

Für die Monate Juli u. August d. J. kann ein Familienlogis in der schönsten Lage der innern Stadt, von 2 Stuben, Schlafcabinet, Vorsaal, Küche, gut meubliert, gegen angemessenen Zins abgetreten werden. Adressen sind unter Chiffre H. M. 3. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine 1. Etage in guter Meßlage ist als Familienlogis von Johannis d. J. ab zu vermieten. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter A. V. abzugeben.

Hohe Straße Nr. 26 B ist ein gut meubliertes Garçonlogis, aus Stube und Kammer bestehend, mit schöner Aussicht und eigenem Verschluß vom 1. Juli ab zu vermieten.

Näheres im Hofe beim Hausmann.

Vom 1. Juli an ist in einer Familie ein Zimmer mit schöner Aussicht nebst Kost und Bedienung zu vermieten. Auskunft darüber in den Mittagsstunden

Schloßgasse Nr. 16, 1. Etage.

Eine geräumige, am Wasser gelegene Werkstätte nebst Wohnung ist baldigst zu vermieten

Serberstraße Nr. 37.

Ein in **Sohlis** an der Lindenallee gelegenes Sommerlogis, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör nebst Garten, ist zu vermieten. Das Nähere Gut Nr. 60.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer Quersstraße 20, 4. Etage, 1. Thüre links.

Zu vermieten ist eine meßfreie Wohnung an ledige Herren Burgstraße Nr. 6, 2 $\frac{1}{2}$ Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine schöne Stube mit oder ohne Meubel Petersstraße Nr. 9 im Hofe 3 Treppen quervor.

Zu vermieten ist zum 1. Juli bei stillen Leuten eine meublierte Stube nebst Hauschlüssel für 26 fl . Zu erfragen Neumarkt, Herrn Keils Restauration, 2. Et. bei Hrn. Behringer.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, separ. Eingang, an einen oder zwei Herren, Halle'sche Straße 15, im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein gut meubliertes Stübchen mit Kost Grimma'sche Straße Nr. 21, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven als Schlafstelle an zwei Herren Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren von der Handlung
Frankfurter Straße Nr. 42, 3 Treppen.

Hobe Straße Nr. 12 ist eine meublierte Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Billig zu vermieten sind 2 Stuben nebst Schlafkammern, meublirt und mit Betten, zusammen oder getheilt, Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube in ruhiger Lage und mit freier Aussicht ist an einen Herrn von der Handlung oder einen Beamten vom 1. Juli an zu vermieten. Zu erfragen Inselstraße Nr. 2, drei Treppen hoch rechts.

Eine Stube außer Verschluss ist vom 1. Juli an einen oder zwei Herren zu vermieten Mittelstraße Nr. 4, zweites Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Ein meubliertes Garçon-Logis ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21, 2 Treppen.

Für einen oder zwei ledige Herren ist ein freundliche meublierte Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, mit separatem Eingang, billig zu vermieten Blumengasse Nr. 2, Seitengebäude 2 Treppen links.

Sogleich ist eine meublierte Stube an einen soliden Herrn zu vermieten Universitätsstraße Nr. 19, 1. Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube nebst Schlafkammer Reudniger Straße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer sehr freundlichen, billigen Stube sogleich, Windmühlenstr. 42, 1 Treppe vorn heraus.

Eine freundliche Stube nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten kleine Burggasse Nr. 6 links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle
Serberstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind für Herren offen große Fleischer-gasse Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus.

Drei Schlafstellen für solide Herren sind offen Thonbergstraßen-häuser Nr. 21 B. Parterre daselbst zu erfragen.

Offen sind zwei Schlafstellen
Ritterstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Läubchenweg Nr. 3 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle
Burgstraße 21, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 3, 3 Treppen bei Hoffmann.

Heute und morgen Sonnen-Mikroskop.

Zum Besten der Abgebraunten
in Schöneck und Lengenfeld wird heute Sonntag den 8. Juni der Singverein Erinnerung eine **Abendunterhaltung** in den

Drei Rohren
veranstalten; in Betreff des edlen Zweckes ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein und verspricht eine angenehme Unterhaltung
Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 8. Juni

CONCERT

unter Leitung des Herrn

Emanuel Bach.

Anfang 8 Uhr. — Näheres durch das Programm.
Musikchor C. Puffholdt.

Geisslers Salon.
Heute Uebungsstunde unter Leitung des Tanzlehrers Louis Werner. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Bonorand.

Heute Sonntag den 8. Juni

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Alles Nähere das Programm.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

WVOLL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Colosseum. Heute starkbesetzte Militairmusik; ich empfehle dabei ff. Biere u. andere gute Speisen u. Getränke. Prager.

Colosseum. Dienstag Abend findet ein Extra-Concert und Gesangvorträge von E. Oberländer zum Besten der Abgebrannten in Lengenfeld statt. Dies zur vorläufigen Notiz.

Leipziger Salon.
Heute und morgen Tanzvergnügen. Anfang 5 Uhr.

Schleußig.

Heute großes Concert. Anfang 3 Uhr. Zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein
die Restauration.

Militair-Concert in Cythra

heute den 8. Juni, gegeben von dem Musikchore des 3. Reiter-Regiments, wozu freundlichst einladet
Rittel.
NB. Nach dem Concert findet Ballmusik statt.

Gasthof zu Innitz.

Heute den 8. Juni großes Extraconcert und Tanzmusik vom Musikchore des Altenburger Regiments, 2. Bataillon.
Lippe, Director.

Extra-Concert in Ehrenberg

heute den 8. Juni, gegeben vom Musikchore des zweiten Jäger-Bataillons.
C. Lippe.

Lützschena.

Heute Sonntag Concert, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.
NB. Omnibusse stehen am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Sommer-Theater im Stötteritz.

Heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr: *Die Drathbinder*, Posse in drei Acten. Abends 8 Uhr: *Genoveva*, Trauerspiel in fünf Acten, neu bearbeitet von Raupach.

In Bezug auf Obiges empfehle Allerlei mit Cotelettes, Spargel, junge Bohnen mit neuen Häringen, Beefsteaks, Eierkuchen, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Apfel-, Fladen-, Spritz- und div. Kaffee Kuchen, ff. Baiarisches von Kurz, Auerbacher ic., feinste Rhein- und Bordeauxweine und von früh 6 Uhr an frisches Gebäck. **Schulze.**

C. Schirmer. Heute 4 Uhr Schlußig. 7 Uhr wie gewöhnlich.

Weils Salon. Heute Soirée de danse unter Leitung des Herrn Tanzlehrers Liller jun., wozu freundlichst einladet (Anf. 1/27 Uhr) **C. Weill.**

Pariser Salon. Heute Sonntag und morgen Montag gutbesetzte Tanzmusik.

Heute Sonntag den 8. Juni

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

Lange's Brauerei.

Heute Sonntag den 8. Juni von 3 bis 6 Uhr und von 7 bis 10 Uhr

Concert von Friedrich Riede.

Alles Nähere das Programm.

Dienstag den 10. Juni wird der Illuminateur Herr Krause eine Italienische Sommernacht arrangiren.

Alles Nähere im Dienstags-Blatte.

Bei dem heutigen Concert ist für div. warme und kalte Speisen und Getränke bestens gesorgt; auch wird ein frisches Gebräu

Dampf-Bock-Bier

à Seidel 2 Ngr. verzapft; das Lagerbier à Seidel 1 Ngr. 3 Pf. ist ausgezeichnet ff.

Bei günstigem Wetter Abends Illumination des Gartens.

Morgen Schlachtfest.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute von Abends 6 Uhr an **grosses Concert** mit **Gesang** und **Declamatorium** zum Besten der **Abgebrannten in Schöneck und Lengenfeld**, veranstaltet von der Gesellschaft Harmonie in Neuschönefeld unter Mitwirkung des Hellmann'schen Musikcorps und der Gesangsvereine Liedertafel und Troubadour von Neu- und Altischönefeld. Im Interesse der guten Sache bittet um recht zahlreichen Besuch

der Vorstand der Ges. Harmonie in Neuschönefeld.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 8. Juni **humoristische Gesangsvorträge** von **C. Oberländer.** Anfang 7 Uhr. Gleichzeitig empfehle ich meine neu restaurirte Kegelbahn zur gefälligen Benutzung, so wie auch der Garten wegen des nunmehr beendigten Baues wieder einen angenehmen Aufenthalt bietet! Für div. Kuchen, gute Speisen, feine Biere u. s. w. ist bestens gesorgt und sieht einem recht zahlreichen Besuche entgegen **C. Barrot.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 8. Juni

Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen und guter Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest. **A. Henser.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Bei dem heute stattfindenden Concert wird mit verschiedenen Speisen und Getränken, gutem Kaffee u. mehreren Sorten Kuchen, worunter Fladen und Stachelbeer-Kuchen, bestens aufwarten
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Julius Jäger.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert. Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Militairconcert vom Musikchore des ersten Jägerbataillons.
Anfang 3 1/2 Uhr.

Franz Berger.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Trost's Salon in Neusellerhausen.

Bei dem heute stattfindenden Kränzchen der Gesellschaft „Frohinn“ werde ich mit guten Speisen, kalten und warmen Getränken, gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten. Es ladet freundlichst ein

E. S. Trost.

Bockbier!

Freundlichen Gruß!

Feldschlösschen.**Bockbier!**

Gustav Schulze.

NB. Donnerstag den 12. Juni großes Doppeladlerschießen.

Thonberg.**Die Restauration zum Thonberg**

empfehle ich ihre freundlich eingerichtete Localität und Garten zur gefälligen Beachtung. Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Stachelbeer- und div. Kaffeekekuchen, warmen und kalten Speisen und ff. Biere ergebenst ein

der Restaurateur.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag Fladen, Stachelbeer- und verschiedene Kaffeekekuchen, feine Weine, ff. Baiertisches und ausgezeichnetes Zischeppliner à 13 Pf., Maitrank, kohlenfaures Wasser, warme und kalte Speisen etc. etc.

M. Kraft.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Fladen, Propheten-, Stachelbeer- und eine große Auswahl Kaffeekekuchen, echt Baiertisches und feines Lagerbier, vorzüglichem Maitrank etc., alle Abende Cotelettes mit Spargel, Beefsteaks, Eierkuchen mit Gurkensalat.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Propheten-, Stachelbeer- und eine große Auswahl Kaffeekekuchen, so wie verschiedene warme Speisen, echt Baiertisches von Kurz, Zischeppliner Doppellagerbier, feinen Kaffee, Grog, Punsch, Glühwein etc. E. Martin.

Felsenkeller.

Zu dem nur noch kurze Zeit vorhandenen beliebten Bockbier, wie auch vorzüglichem Lagerbier, gutem Kaffee und div. guten Kuchen nebst warmen und kalten Speisen, worunter Omelettes à la Parisienne, aux Confitures et au sucre, ladet ergebenst ein

der Restaurateur.

Heute den 8. Juni

ladet zum Concert und Tanz ganz ergebenst ein
Baspel, Gastwirth in Wahren.

* * **Oessch.** * *

Zu dem heute Sonntag stattfindenden Sommer-Bergnügen vorher großes Concert (Militairmusik).
Anfang 3 Uhr. Wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Abtnaundorf.

Heute zu verschiedenem frischen Gebäck, div. Speisen u. Getränken lade ich ergebenst ein u. bitte um recht zahlreichen Besuch. A. Leuchte.

Restauration Schönefeld.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, kalten Speisen und guten Getränken ganz ergebenst ein
Ch. G. Müller.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, einer Auswahl Speisen und guten Getränken ergebenst ein G. Höhne.

Die Brandbäckerei

empfehle ich Fladen, Stachelbeer-, Suister-, Dresdner Gieß- und div. Kaffeekekuchen, wozu freundlich einladet
Ed. Dentschel.

Drei Mohren.

Heute Stangenklettern, dabei Fladen und anderen Kuchen, Gänsebraten, Beefsteak mit Schmorkartoffeln, feine Biere; es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

NB. Morgen Allerlei.

Plagwitz.

Heute Fladen, Stachelbeer-, Suister- und verschiedene Sorten Kaffeekekuchen; es ladet ergebenst ein

G. Düngefeld.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag werden wir mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Cotelettes mit Allerlei, guten Getränken bestens aufwarten. Um zahlreichen Zuspruch bitten

J. G. Böttchers Erben.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute ladet zu verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee u. ff. Gose ergebenst ein

Fr. Scharlach.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

S. Fischer.

Geisslers Salon

ladet heute Vormittag zu Bouillon und Speckkuchen ergebenst ein.

D. D.

Mappika's Restauration, hohe Straße Nr. 7.

Heute Sonntag großes Schlachtfest. Werthe Gäste, kommt heraus, füllt den Garten und das Haus, denn ich habe Brat- und frische Wurst, auch feines Bier, da labt man sich beim Durst. Ergebenst
C. F. Mappika.

Geraer Sommerlagerbier, extrafeine Qualität * Seidel 13 Pf. zapft täglich frisch
Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Dessauer Hof. Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, dabei wird ein Faß Bockbier angezapft, wozu ergebenst einladet
J. S. Kaiser.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen nebst einem ff. Löffchen Lüsschenaer empfiehlt
J. Wöllner, weißer Adler.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, ein gutes Löffchen Lagerbier und echt Baiarisches empfiehlt
B. Neumann, Böttchergäßchen Nr. 3.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen freundlichst ein
C. S. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen und Bockbier bei
J. S. Helm, Dresdner Straße Nr. 2.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein
M. Thieme.

Gosenthal.

Heute Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen, so wie frische Milch nebst verschiedenen warmen u. kalten Speisen, wozu freundlichst einladet
NB. Gose ist ff.
A. Vietge.

Drei Lilien in Meudnig.

Heute verschiedene Sorten feinen Kuchen, Kaffee, div. Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet
M. Sahn.
Morgen Allerlei mit Cotelettes und Zunge.

Löwe's Restauration, Nicolaistraße bei der Kirche,

empfehlen zu jeder Tageszeit Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, Sülze und Wiener Würstel nebst andern warmen und kalten Speisen. Es ladet höflichst ein
August Löwe.
NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Sonntag Schöpfenbraten, während der Woche wie gewöhnlich für 2 1/2 Pf. bei
Heinrich Stüber, Neukirchhof Nr. 1.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Speckfuchen, Beefsteak, f. Wurst u. Schweinsknochen ergeb. ein. Biere fein.

Bockbier heute und morgen.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, wozu höflichst einladet
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute früh 10 Uhr ladet zum Speckfuchen und einem feinen Löffchen Fischweilener Lagerbier ergebenst ein
A. Ihbe, Neukirchhof Nr. 15.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kartoffelkuchen bei
C. G. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Pexold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei
Das Bier ist ff. J. S. Prager, Burgstr. Nr. 25.

Heute 10 1/2 Uhr Speckfuchen bei
J. W. Sander an der Mockauer Straße.

Speckfuchen heute früh, wozu ergebenst einladet
F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen und Fladen bei
J. S. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh 10 Uhr ladet zum Speckfuchen ganz ergebenst ein
C. Thiele, Ecke der West- und Moritzstraße Nr. 13.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
Albin Betterlein.

Heute früh Speckfuchen.

NB. Lichtenhainer ff. C. Walch, Brühl Nr. 41.

Verloren wurde eine goldne Broche von Gebhardts Dampfbad, über den Thomaskirchhof, Grimma'sche Straße nach der Reichsstraße, und bittet man sie gegen angemessene Belohnung abzugeben
Weststraße Nr. 1656, 1 Treppe.

Verloren wurde ein Zehnthalerschein von einem armen Böttcherlehrling. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 28.

Verloren wurde ein Stiefel auf dem Wege vom Kupfergäßchen bis in die Querstraße. Derselbe ist gegen Belohnung abzugeben in der Schlofferherberge, Kupfergäßchen.

Verloren wurde am Freitag Abend den 6. huj. ein goldnes Gliederarmband. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei Herrn J. C. Andrae unterm Rathhaus.

Am 3. d., 1/29 Uhr Abends, hat sich ein junges Wachtelhündchen, auf den Namen Mingo hörend, am bayer. Plage verlaufen. Man bittet gegen Belohnung denselben abzugeben hohe Straße 2a. C. Badhini.

Entflohen ist ein gelber Canarienvogel. Der Wiederbringer erhält Dank und Belohnung Gartenstraße Nr. 14, Voigts Haus.

Sommertheater in Stötteritz.

Nach dem gestrigen Tageblatte kommt heute im Stötteritzer Sommertheater ein Stück zur Aufführung, das wohl in Leipzig noch unbekannt ist, und das Einsender vor Kurzem zu sehen Gelegenheit hatte. — „Die Drahtbinder“ oder der kleine Slowak ist wohl eines der ansprechendsten Oesterreicher Charakterbilder und macht bei seiner rührenden Einfachheit einen höchst gemüthlichen Eindruck auf die Zuschauer. — Einsender glaubt daher um so mehr mit Recht auf diese Vorstellung das Leipziger Publicum aufmerksam machen zu können, als die Hauptrolle, der kleine Slowak, besonders ganz trefflich und ihrem kindlichen und einfachen Charakter gemäß, von einem höchst schätzbaren Mitgliede der Gesellschaft, Fräulein Piening gegeben wird.

E—e.

Rose jaune.

Attendez-moi s'il vous plait cet après-midi à la même place, au jardin, comme la dernière fois.

Rendez-vous anonym oder durch ein Localblatt eingeleitet, können des Einmischens Unerwünschter halber, auch da der intelligente Theil des Publicums in der Regel von dergleichen absieht, nie zu dem erwünschten Resultate führen; Briefe hingegen, mit directer genauer Aufschrift, unter Angabe der Chiffre, unter welcher ehrenhafte Antworten p. r. niedergelegt, in Empfang zu nehmen gewünscht wird, ein baldiges Einverständnis herbeiführen.

Dies Bezugs der Avertissements letztvergangener Wochen.

Mein Kind, es ist zwar sonderbar,
Doch, wie es scheint, nur allzuwahr:
Kalt ist mein Herz, kennt kein Versprechen,
Unedel auch! doch, scheut Verbrechen,
Zu taub für Liebeständelei —
Was nützt denn da die Keimerei?

a. d.

Herr D....., warum riefen Sie mir vorgestern so nach aus dem Fenster, haben Sie vielleicht einen Wunsch —!

Oh sehr zurück!

Es gratulirt dem Herrn Franz Seyne zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen seine liebe Rosalie.

Dem schönen Mann Herrn Franz Seyne gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen die drei Waisenmädchen.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Marie geb. Gerlach, von einem munteren Knaben zeigt hiermit Freunden und Verwandten ergebenst an
Weissenfels, den 3. Juni 1856.

Robert Pohl.



So lege denn Dein Haupt zur Ruhe, Du treuer Colleague Friebe!, früher, als wir's dachten, und unerwartet von Deinem Werke abgerufen. Du warst stille dem Herrn und wirktest am liebsten im Verborgenen. Der Herr aber hat in das Verborgene geschaut und Dich und Dein Thun zu seinem Licht erhoben. Du wirst auch dort sein lieber Jünger sein! Im Glauben schauen wir Dir nach und segnen Dein Andenken mit Liebe.

Leipzig, am 8. Juni 1856.

Das Collegium der vereinigten Naths- und Wendlerschen Freischule.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Abelsfeld, Kfm. aus Stettin, Stadt Dresden.
Aur, Regoc. a. Brüssel, Hotel de Prusse.
Adermann, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Alexander, Fabr. a. Paris, schwarzes Kreuz.
Aster, Mechanikus a. Wien, Stadt Frankfurt.
Ameleton, Kfm. a. Leeds, gr. Blumenberg.
Becker, Maschinenstr. a. Magdeburg, Palmb.
Böhme, Obef. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Becher, Kfm. a. Wien, und
Bunzel, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
Beit, Frau a. Hamburg, und
Brauer, Kfm. a. Lauban, Hotel de Baviere.
Bordeville, Kfm. a. Plauen, schwarzes Kreuz.
Böhmert, Kfm. a. Johannegeorgenstadt.
Bormann, Straßenbaucommiff. a. Dresden, u.
Brandt, Obef. a. Kemmlitz, Stadt Dresden.
Courts, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Cohn, Geh. Commerz.-Rath a. Dessau, St. Rom.
Cohn, Privatm. a. Prag, Hotel de Pologne.
Calow, Kreisger.-Dir. a. Sorau, St. Nürnberg.
Cron, Kfm. a. Erfurt, Stadt Wien.
Dorn, Braumstr. a. Großheibach, St. Wien.
v. Egger, Rent., und
v. Erdmann, Major a. Innsbruck, St. Frankf.
Fries, Kfm. a. Stuttgart, und
Freekamp, Kfm. a. Gisleben, Palmbaum.
Fräufel, Kfm. a. Ploß, Hotel de Prusse.
Freund, Kfm. a. Prag, und
Fulda, Kfm. a. Moskau, Hotel de Pologne.
Grund, Capellmstr. a. Meiningen, und
Gugler, Großh. a. Nürnberg, S. de Baviere.
Große, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Göpler, Frau a. Hamburg, und
Goluthorz, Kfm. a. Leeds, großer Blumenberg.
Grohl, Kfm. a. Stettin, Stadt Dresden.

Hirsch, Fabr. aus Mülsen, 3 Könige.
Hughes, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Hübner, D., Archivdir. a. Berlin, und
Hoffmann, Brauereibes. a. Stettin, Stadt Rom.
Hahn, Kfm. a. Berlin, und
Hochdahl, Kfm. a. Barmen, Stadt London.
v. Haffel, Appellat.-Ger.-Rath a. Celle, Stadt
Nürnberg.
Haude, Kfm. o. Spandau, weißer Schwan.
Korffent-Wick, Graf, Rent. a. Düsseldorf, großer
Blumenberg.
Kreßschmar, Maschinenstr. a. Stettin,
Kage, Kfm. a. Liegnitz,
Kögel, Mühlbes. a. Neyschau, und
Kreßschmar, Pastor a. Botensberg, Palmbaum.
Karfeles, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
v. Kobiligsch, Edle, Frau a. Linz, Inselstr. 8.
Leglim, Kfm. a. Nord, und
Löwenthal, Frl. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Leben, Kfm. a. Czernowitz, deutsches Haus.
Langenroth, Privatm. a. Berlin, S. de Prusse.
Leininger, Kfm. a. Würzburg, S. de Pologne.
v. Langenstein, Obef. a. Braunschweig, St. Nürnberg.
Ledermann, und
Lewin, Kaufm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Lausch, Buchbinderstr. a. Friedersdorf, weißer
Schwan.
Mickewann, Rent. a. Marienwerder, Palmbaum.
Möncke, Privatm. a. Hamburg, S. de Prusse.
Miln, Frau a. Riga, und
Mannheimer, Frau Pastor aus Wien, Hotel de
Pologne.
Niemeyer, Leutn. a. Morsum, Stadt Rom.
Niemann, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Natermann, Kfm. a. Ründen, S. de Pologne.

Nauwann, Def. aus Glossen, Stadt Köln.
Osterloh, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Pegold, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
v. Pflug, Polizeidir. a. Dresden, Stadt Rom.
v. Pflug, Major a. Brescheim, deutsches Haus.
Pretorius, Kfm. a. Mainz.
v. Pflug, Obef. a. Rottewitz, und
v. Pflug, Leutn. a. Rodlitz, Stadt Hamburg.
v. Pflug, Def. a. Räditz, Stadt Dresden.
Roth, Musiklehrer a. Odeffa, und
Richter, Commerzien-Rath aus Braunschweig,
Hotel de Baviere.
Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Rette, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
Rothe, Rent. a. Altenburg, Stadt Wien.
Schmidt, Consul a. Hamburg,
Salice, Banq. und
Schwemmer, Regisseur a. Breslau,
Schulze, Commerz.-Rath a. Stettin, und
Strin, Obef. a. Karthause, Hotel de Baviere.
Stened, Stallmstr. a. München, Palmbaum.
Scholim, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
Salottrini, Kfm. a. Benedig, und
v. Scholz, Frl. a. Altona, Hotel de Prusse.
Stressmann, Kfm. a. Stargard, Stadt Gotha.
Schneider, Kfm. a. Sorau, goldne Sonne.
Steeb, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Seidel, Holzh. a. Niedergrund, weißer Schwan.
Seelamp, Kfm. aus Bremen, gr. Blumenberg.
Seyfert, Apoth. a. Brambach, 3 Könige.
Tweles, Frau a. Prag, Stadt Gotha.
Tüppinger, Kfm. a. Mandorf, Stadt Hamburg.
Viehhäuser, Blumenfabr. a. Ludwigsb., Palmb.
Wrede, Kfm. a. Aschersleben, Hotel de Pologne.
v. Widacowich, Obef. a. Pesth, St. Dresden.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 7. Juni Abds. 14° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. F. Sannell, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Polz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Todes-Anzeige.
Nach langen Leiden verschied gestern Nachmittag mein kleiner Sohn **Adolph**.
Diese Trauernachricht giebt Freunden und Bekannten
Leipzig, den 7. Juni **Carl Rasch**, prakt. Wundarzt,
1856. und Familie.

Gestern Abend 7 Uhr folgte unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, **Johann Gottfried Fleck**, unserer guten Mutter in die Ewigkeit nach. Lieben Verwandten und Freunden zeigen dies **nur hierdurch** an
Den 7. Juni 1856.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Dank.

Die unterzeichnete Gemeinde, welche am heutigen Tage aus der Gerichtsbarkeit des königlichen Kreisamtes tritt, fühlt sich gedrungen, die Leistungen des gesammten Personals dieser Behörde für unser Bestes im vollen Umfange hiermit anzuerkennen, insbesondere aber deren Chef, Herrn **Seheimen Regierungsrath, Ritter Lucius** zu Leipzig, ihren tiefgefühlten und ehrerbietigen Dank zu sagen für die Fürsorge, mit welcher unsere Angelegenheiten zeitlich verwalten, für den Ernst, womit über Ordnung und Recht so erfolgreich gewacht worden, für die Humanität im Umgange des Geschäftslebens endlich, deren Einfluß wir insgesammt aufs Wohlthwendste empfunden haben und die wir treu im Andenken bewahren werden.

Straßenhäuser mit Mariabrunn und Heilanstalt am Thonberge, den 6. Juni 1856.

Die Gemeinde daselbst durch Vorstand und Richter.